

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung des Kulturamtes der Stadt Wien

Leitung: Reinhard Urbach,
Kurt Neumann

Musik: Karlheinz Roschitz
Hörspielmuseum: Franz Hiesel

programm für september u. oktober 1982

| | | |
|---|-----------------------------------|---|
| september 13 | montag 18.30 | VERNISSAGE: 32 BILDER AUS EINEM INDISCHEN TANZ michael spalt Fotografie und Übermalung GESTALTUNG: LIVIA CALICE |
| 14 | dienstag 19.00 | WIE TANZT MAN BHARATA NATYAM ? Darstellung und Ausdruck gitanjali aus Madras erklärt den indischen Tanzstil und seine Technik. Einführung: LIVIA CALICE |
| bis 17 | mittwoch 11-17 tgl. freitag | RHYTHMEN ASIENS UND SUDAMERIKAS reinhard flatischler Workshop zum Mitmachen. Anmeldung erbeten. |
| 16 und 17 | donnerstag ab 19.00 freitag | reinhard flatischler konzertiert mit dem berühmten Drummer freddy santiago |
| 23 | donnerstag 18.30 | franz willnauer "Gustav Mahler als Briefschreiber" - Vortrag |
| 25 | samstag 15.00 | KLASSISCHE INDISCHE MUSIK BIHARI PATHAK SAROD/KRISHAN NATH BAWA GESANG JATINDER TAKUR TABLA |
| 26 | sonntag 11.00 | MATINEE - gemeinsam mit der Stiftung PRO HELVETIA jörg steiner (Schweiz) liest |
| 27 | montag 18.30 | AUS DER WELTLITERATUR:USA jerome rothenberg performing a poetry programme |
| 28 | dienstag 18.30 | rüdiger engerth "Amadeus" in der Kunsttopographie oder: Hier hat Mozart gespielt" (Vortrag mit Musikbeispielen) |
| 29 | mittwoch 18.30 | AUS DER WELTLITERATUR:POLEN tadeusz rózewicz liest |
| 30 | donnerstag 18.30 | JAZZ UND PANTOMIME: ANDREAS CESKA mit dem GERALD KOLLER TRYO |
| oktober 1982: autorenmonat elfriede gerstl siehe sonderprogramm | | |
| oktober 1 | freitag 18.30 2.Stock | KALBIM-TÜRKISCHE VOLKSMUSIK mehmet ergül gök singt politische Lieder und musiziert (mit Einführung) |
| 4 | montag 18.30 | HÖRSPIELMUSEUM:DOKUMENTE - SO ODER SO "...und bleibe ich immer Dein dankbar Dich liebendes Weib" von VALERIE STIEGELE |
| 5 | dienstag 18.30 | KALBIM - TRADITIONEN UND STILE WORKSHOP mit MEHMET ERGÜL GÖK (zum Mitmachen!) |
| 7 | donnerstag 18.30 | "Königin der Instrumente - modern": über unbekannte Orgelmusik des 20.Jahrhunderts spricht wolfgang simböck |
| 12 | dienstag 18.30 | Peter Bornemisza-Gesellschaft präsentiert: DR.MIKLOS BELADI (Akad.d.Wissenschaften Budapest) über NEUE ANTHOLOGIEEN UNGARISCHER LITERATUR (in ungar.Sprache) |
| 14 | dienstag 18.30 | "Die Damen jазzen" - über Jazzmusikerinnen spricht adriane muttenthaler (mit Musikbeispielen) |
| 18 | donnerstag 18.30 | giselher smekal "Musik neu erleben" über neue Erfahrungen bei der Musikrezeption |
| 19 | montag 18.30 | HÖRSPIELMUSEUM:MARKIERUNGEN FÜR EIN LEBENSWERK "Erklärungen" von JAN RYS |
| 19 | dienstag 18.30 | APROPOS FILMMUSIK Filmbeispiele mit Musik peter kaizar (Wien)/ brita kettner (Berlin) |
| 21 | 19.00 | BERGGASSE 5,STUDENTENCAFE:Präsentation 'SZENE DER JUGEND',Salzburg - Literaturprogramm christoph w. aigner/christine haidegger lesen |
| 21 | donnerstag 18.30 | peter kaizar - APROPOS BUHNNENMUSIK der Wiener Gitarrist präsentiert seine Musik zu Hans Gratzers Berliner "Othello"-Inszenierung |
| 25 | montag 18.30 | SERIE "TEXTVORSTELLUNGEN" Redaktion:HERBERT J.WIMMER ROBERT F.HAMMERSTIEL und HEINZ JANISCH lesen |
| 28 | donnerstag 18.30 | vergessene oper: franz schubert MEINHARD RUDENAUER bespricht und spielt die erste Aufnahme der "Spiegelritter" und der "Freunde von Salamanca" |
| 29 | freitag 18.30 2.Stock | RITUALE ANIMATIONEN KOMPOSITIONEN alvin curran über seine Werke |

literarisches quartier- zum monatsprogramm

september u. oktober 1982

13.9.: Die Ausstellung ist vom 14. September bis zum 15. Oktober von Montag bis Samstag zwischen 11 und 15 Uhr geöffnet.

26.9.: Zum ersten Mal versuchen wir eine literarische Matinee, mit einem der interessantesten Schweizer Schriftsteller der "mittleren Generation": Jörg Steiner, geb. 1930 in Biel. Seit 1956 Publikationen, u.a. die Romane "Strafarbeit", "Ein Messer für den ehrlichen Finder", Texte, Geschichten, Erzählungen "Der schwarze Kasten", "Auf dem Berge Sinai", "Schnee bis in die Niederungen", Gedichte "Als es noch Grenzen gab". Steiner wird aus seinem im Frühjahr im Suhrkamp-Verlag erschienenen Roman "Das Netz zerreißen" lesen.

27.9.: Jerome Rothenberg wurde 1931 in New York City geboren. Er studierte in seiner Vaterstadt und an der Universität von Michigan, leistete 1954-1955 seinen Militärdienst in West-Deutschland. Dann unterrichtete er Englisch und Anthropologie an verschiedenen Colleges und Universitäten. Begründer und Herausgeber der Hawk's Well Press.

Er beschäftigte sich intensiv mit der Sprache der nord-amerikanischen Indianer und verfaßte ein Standardwerk über orale und experimentelle amerikanische Dichtung. Rothenberg darf als einer der hervorragendsten experimentellen nord-amerikanischen gelten, mit einem Naheverhältnis zur Sound-Poetry. Er übersetzte mit Michael Hamburger unter anderen Enzensberger und Gomringer und hat eine Anthologie mit jungen deutschsprachigen Autoren herausgegeben.

"I think of myself as making poems that other poets haven't provided for me and for the existence of which I feel a deep need.

I look for new forms and possibilities, but also for ways of presenting in my own language the oldest possibilities of poetry going back to the primitive and archaic cultures that have been opening up to us over the last hundred years.

I believe that everything is now possible in poetry, and that our earlier "western" attempts at closed definitions represent a failure of perception we no longer have to endure."

Einige der zahlreichen Publikationen Rothenbergs: "White Sun Black Sun"; "Between"; "Poems for the Game of Silence"; "Poland 1931"; "Book of the Palaces: The Gatekeepers"; "The Seven Hells of Jigoku Zoshi"; "A Seneca Journal"; "Songs for the Society of the Mystic Animals"; "From a Shaman's Notebook".

Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit Shakespeare & Co, Booksellers, durchgeführt.

29.9.: Tadeusz Różewicz war schon 1980 im Literarischen Quartier zu Gast, im vergangenen Jahr nahm er am Symposium des Literaturkreises "Podium" über "Das Ende der Metapher" teil. Różewicz postulierte als einer der ersten europäischen Dichter nach dem zweiten Weltkrieg die "metaphernlose" Dichtung, den "Realismus der einfachen Wörter".

Geb. 1921 in Radomsko, lebt in Wrocław (Breslau), während der deutschen Besatzung Mitglied der Untergrundbewegung, kämpfte als Partisan. Nach dem Krieg Studium der Kunstgeschichte in Krakau. 1955 und 1966 Staatspreis für sein poetisches Schaffen.

Seit 1962 sind die Arbeiten Różewicz' in deutschen Übersetzungen publiziert, u.a. in den Verlagen Suhrkamp, Luchterhand, Heyne, Volk und Welt, Hanser. Die letzte deutschsprachige Buchpublikation: "Vorbereitung zur Dichterlesung" (Hanser).

* Zum Zeitpunkt des Programmdruckes ist noch nicht geklärt, ob Tadeusz Różewicz im September zur Lesung anreisen können wird. Wir bitten, auf aktuelle Hinweise der Medien zu achten oder unter den Telefonnummern 53 19 62 und 52 83 29 ab 26.9. anzufragen.

OKTOBER 1982: AUTORENMONAT ELFRIEDE GERSTL:
Die Termine sind im Sonderprogramm abgedruckt.

Folgende Überlegungen Elfriede Gerstls liegen ihrer Konzeption dieser Veranstaltungsreihe zugrunde:

"Wahrscheinlich ist es wirklich unmöglich nicht zu kommunizieren. Alle tun es, aber nur wenige wissen, was sie da tun und wie. Wie einige Erforscher, dieses - in den letzten Jahren von immer mehr Leuten wahrgenommenen - Gebietes meinen, ist unsere so fest gefügt geglaubte Wirklichkeit ein Ergebnis von Kommunikation.

Von Dr. Kurt Neumann eingeladen, mir mehr als drei Programmwünsche zu erfüllen, möchte ich u.a. Vertreter der verschiedenen (Wirklichkeits-)Schulen aus ihrer Sicht über die - uns alle betreffenden - Bewegungen berichten lassen, mit denen man sich den Wirkungen gestörter Kommunikation zu entziehen versucht.

Ich wünsche den Teilnehmern - Referenten und Publikum - möglichst undogmatische anregende Dialoge, das heißt ich erwarte nicht die Lösung von Problemen, sondern bin gespannt auf ihre Erörterung."

19.10.: Studentencafé Berggasse 5: Die Salzburger "Szene der Jugend" bietet seit vielen Jahren eine effektive Alternative zu den Sommerfestspielen in derselben Stadt. Heuer präsentiert sich die "Szene" erstmals umfassend mit einem einwöchigen Programm in Wien, dazu kommen Christine Haidegger und Christoph W. Aigner ins Studentencafé, um aus ihren Texten zu lesen. Beide haben beim sommerlichen Literaturprogramm in Salzburg mitgewirkt.

Christine Haidegger lebt in Salzburg. Sie gründete und gab lange Jahre die Literaturzeitschrift "projektiv" heraus und hat bei Rowohlt den Roman "Zum Fenster hinaus" veröffentlicht. Haidegger hat bereits 1980 mit Dieter Wellershoff im Studentencafé gelesen.

Christoph W. Aigner, geb. 1954 in Wels, lebt in Salzburg. Veröffentlichte u.a. im "Wespennest", "FF&LM Lesebuch", in der "Dialektanthologie". Preis der "Literatur der Arbeitswelt", Linz und Trakt-Förderungspreis. Er liest aus der Anthologie "Kein schöner Land", die er auch herausgibt.

PROGRAMMSCHWERPUNKT HÖRSPIELMUSEUM:

2./4.10.: DOKUMENTE - SO ODER SO ZWEI HÖRSPIELE VON VALERIE STIEGELE

Samstag, 2.10., ORF, Studio Wien, 15 Uhr:
"GEORG JOHANN ELSE 1903-1945 - EIN DEUTSCHES SCHICKSAL"

Montag, 4.10., Literarisches Quartier, 18.30 Uhr:
"...UND BLEIBE ICH IMMER DEIN DANKBAR DICH LIEBENDES WEIB"

Eindrücklicher, hautnah und genauer als die großen Frauenromane der Jahrhundertwende schildert dieser Dialog in (authentischen) Briefen aus Wilhelminischer Zeit die Leidensgeschichte einer Vertreterin des "zweiten Geschlechts" in jener Epoche. Erziehung und Ausbildung drängen der in gutbürgerlichen Verhältnissen aufwachsenden von Anbeginn die Rolle auf, die "ihresgleichen" zukommt: Das Dasein einer folgsamen Ehefrau und zu allen Entbehrungen bereiten Mutter. Backfischbriefe, Brautbriefe, Ehebriefe, Antwortbriefe der Eltern und des Ehemanns spiegeln wider, was den Schreibenden selbst gar nicht bewußt zu sein scheint: Entmündigung und Unterdrückung der Frau konnten in einem solchen "Rollenspiel" gesundheits- und lebensgefährdende Ausmaße annehmen. Im Alter von 45 Jahren wird die Briefschreiberin - von ihrer inzwischen neunköpfigen Familie und den Belastungen eines großen Pfarrhaushalts völlig überfordert - in eine Nervenheilanstalt eingeliefert, wo sie, von ihrer Familie nahezu vergessen, noch 30 Jahre lebt. -- Inszeniert hat dieses Dokumentarspiel Ulrich Gernardt, gesendet wurde es bisher nicht, die Familie verweigerte die Zustimmung. Ich möchte durch die Sendung am Samstag und die Vorführung am Montag durch zwei Beispiele eine Formvariante belegen, die dokumentarisch ist, aber auf fiction, auf Geschriebenes, auf Einfälle und sprachliche Ausformung nicht verzichtet, auf eine Formvariante, die zwischen Feature und Hörspiel anzusiedeln ist. -- Valerie Stiegele kommt zur Vorführung nach Wien und bietet in Diskussion und Gespräch noch eine Fülle von Informationen an.

16./18.10.: MARKIERUNGEN FÜR EIN LEBENSWERK JAN RYS

Samstag, 16.10., ORF, Studio Wien, 15 Uhr:
"DIE TOTEN DÜRFEN NICHT STERBEN"

Montag, 18.10., Literarisches Quartier, 18.30 Uhr:
"ERKLÄRUNGEN"

Ein exemplarisches Hörspiel und etwas Lyrik, gelesen vom Autor. Wir haben mit der Lesung eines Hörspieltextes - Gerhard Kahry DYNAMIK - einen schönen Erfolg verzeichnen können. Zur nächsten Lesung haben wir Jan Rys eingeladen und markieren zugleich, mit der Sendung am Samstag und mit dieser Hörspiellung ein Lebenswerk: DIE TOTEN DÜRFEN NICHT STERBEN ist eines der ersten Hörspiele des bekannten Autors; ERKLÄRUNGEN das vorläufig letzte. Dieses Hörspiel ist sehr dicht, eine Formel, eine Aussage. Mit ein paar Gedichten möchte Jan Rys daran erinnern, daß er von der Lyrik kommt und jetzt auch wieder zur Lyrik zurückfindet. Einige Anmerkungen zum Autor und zum Werk: Jahrgang 1931, geboren in Mährisch-Ostrau/Tschechoslowakei, flüchtet über Österreich in die Bundesrepublik, kehrt 1960 nach Österreich zurück, wohnt zunächst in Wien, seit fast einem Dutzend Jahren in Unterrabnitz, veranstaltet Autorentreffen, zuerst in Karstein im Waldviertel, jetzt die zu einer Institution gewordenen Tagungen im Internationalen Hörspielzentrum Unterrabnitz. Rys ist seit über dreißig Jahren freier Schriftsteller, spezialisiert auf Hörspiel; die wichtigsten seiner rund fünfzig Hörspiele: GRENZGÄNGER, DREIUNDFÜNZIG SCHRITTE, VERHÖRE, FRANTA., DIE MÄNNER MIT DEN STEINEN, INTERVIEW MIT EINER BEDEUTENDEN PERSONLICHKEIT.

PROGRAMMSCHWERPUNKT SERIE "TEXTVORSTELLUNGEN":

Das "Literatureck" hat nicht nur seinen Namen gewechselt, sondern auch seine Struktur. Umso statthafter scheint es, vom Titel "Literatureck" abzugehen, da wir die Texte nicht von vornherein "ins Eck" gestellt wissen wollen, wie der Titel auch hat assoziieren lassen können. Es wird in Hinkunft jeweils ein Autor sich um die Zusammenstellungen der Lesungen kümmern und den Lesenden für einen Meinungsaustausch zur Verfügung stehen. In den nächsten Monaten wird diese Aufgabe der in Wien lebende Schriftsteller Herbert J. Wimmer übernehmen.



**Sympathie
verbindet.**

ZENTRALSPARKASSE

Europaverlag

Hans Heinz Hahn
DIE VERSCHOLLENEN DÖRFER
Roman

248 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, öS 248,--

Das große barocke Thema von Untergang, von Verfall und deren Überwindung in der oft recht irdischen Liebe beschließt folgerichtig Hans Heinz Hahn's Romanexkurse über die "Paradoxie unserer Existenz". Wiederum mehr als ein Roman: ein funkelnendes Kaleidoskop von Wortwitz und Gedankenspiel. Wie auch die Kritik bestätigte: "Eine der wichtigsten und zugleich unterhaltendsten Neuerscheinungen der österreichischen Literatur".

